

Ein Räuber, der die Menschen fasziniert

Jubiläum Jedes Jahr besuchen Tausende die Hiasl-Erlebniswelt auf Gut Mergenthau bei Kissing. Nun ist ihr zehnjähriges Bestehen groß gefeiert worden. Die Ausstellung zeigt mehr als das Leben des Matthäus Klostermayr

VON CLAUDIA SCHURI

Kissing England hat Robin Hood, Norddeutschland hat Pirat Störtebeker – und Kissing hat den Boarischen Hiasl. Um das Leben von Matthäus Klostermayr ranken sich viele Mythen: Ein Sozialrebell und Wilderer im 18. Jahrhundert war er, einer, der die Obrigkeit gegen sich aufgebracht hat, der sich auf die Seite der Schwachen stellte, der für die Armen Geld erbeutet haben soll. Aber auch ein Räuber, der nicht zimperlich umging mit seinen Gegnern und der mehrere Menschenleben auf dem Gewissen hatte.

Die Geschichte des Boarischen Hiasls ist spannend und vielsichtig. Seit zehn Jahren kann man sie in der Hiasl-Erlebniswelt auf Gut Mergenthau entdecken. Ein Jubiläum, das jetzt mit einem Fest gefeiert wurde.

Rund 200 Besucher kamen am Sonntag im Laufe des Tages zur Feier, wäre es nicht so heiß gewesen, wären es vermutlich noch mehr gewesen. „Es war eine gute Resonanz“, sagte Barbara Kurz. Der Boarische Hiasl ist ihre große Leidenschaft, seit es die Ausstellung gibt, hält sie dort Führungen ab. „Die Leute fragen mir teilweise Löcher in den Bauch.“ 2015 kamen über 2000 Besucher – das ist Rekord, wie Landrat Klaus Metzger in seinem Grußwort erklärte. „Vor zehn Jahren haben wir mit einem kleinen charmanten Museum angefangen“, sagte er. Seitdem hat sich viel getan: Inzwischen kann man mit



Die Hiasl-Erlebniswelt feiert ihr zehnjähriges Bestehen. Auf den Fotos sind die Besucher Marion und Christoph Lang mit Sohn Leon.

Foto: Claudia Schuri

vielen interaktiven Angeboten in die Räuberwelt eintauchen, vergangenes Jahr wurde die Ausstellung erweitert. Es gibt einen Hiasl-Wald-erlebnispfad mit neun spannenden Spielstationen für Kinder. Ziel des Angebots ist es nicht nur, den Menschen das Leben des Matthäus Klostermayr näherzubringen, sondern auch die gesellschaftliche Situation der damaligen Zeit, wie Kissings Bürgermeister Manfred Wolf betonte: „Wichtig ist, die Lebensum-

stände der Menschen und auch die nicht so gute alte Zeit darzustellen.“ Deshalb soll die Hiasl-Erlebniswelt immer weiter verbessert werden. „Wir wollen das Thema Kommunikation in Zukunft weiterentwickeln“, versprach Götz Beck von der Regio Augsburg Tourismus. Dazu kann er sich zum Beispiel noch mehr Führungen für Schulklassen oder Aktionen wie Schauspielführungen vorstellen.

In Kissing gewährleistet der För-

derverein Bayerischer Hiasl mit seinen Ehrenamtlichen den Betrieb des Museums. Es wurde vor zehn Jahren von der Regio Augsburg, dem Verein Wittelsbacher Land und weiteren Geldgebern eingerichtet.

Bei den Feierlichkeiten zum Jubiläum wurde auf jeden Fall einiges geboten. Die Mehlsprimeln sorgten mit ihren witzigen und heimatverbundenen Liedern für Unterhaltung, die Regio Augsburg bot Kurzführungen durch das Museum an.

Das kam bei den Besuchern besonders gut an. „Es waren alle sehr interessiert“, sagte Barbara Kurz. Einige haben die Räubergeschichten sogar so beeindruckt, dass sie fast wieder zu Kinder wurden: „Viele Erwachsene haben mit richtig viel Freude Räuberhüte gebastelt“, sagte Kurz und lachte. Auch die kleinen Besucher waren begeistert. „Ein bisschen wie bei Räuber Hotzenplotz“, fand zum Beispiel der vierjährige Leon Lang.

Südlicher Landkreis



MERING

Kein FlexiBar beim TV Mering

Die Stunde FlexiBar, freitags von 17 bis 18 Uhr, unter der Leitung von Ina Bader-Schlickerrieder, entfällt bis zu den Sommerferien. Die Vormittagsstunde am Freitag mit Uli Kügler findet weiterhin statt.

MERING

Abendmesse in der Pfarrei St. Michael

Wie die Pfarrei St. Michael Mering mitteilt, findet die Abendmesse am Mittwoch, 13. Juli, um 18 Uhr statt. Am Donnerstag, 14. Juli, ist das Pfarrbüro am Nachmittag wegen einer Fortbildung geschlossen.

MERING

Internationale Märchen in der Bücherei

In den Sommerferien erzählen Mitglieder des Vereins Internationale Kultur Mering (IKM) Kindern in der Bücherei Mering donnerstags um 16 Uhr Märchen aus ihrer Heimat. Am Mittwoch und Freitag bleibt die Bücherei während der Ferien geschlossen. Bis 15. Juli besteht noch die Gelegenheit, die Ausstellung „Kultur Spuren in der Landschaft“ in der Bücherei zu sehen. (hese)

MERING

Katholischer Frauenbund singt im Lippgarten

Der Katholische Frauenbund veranstaltet am Mittwoch, 13. Juli, um 14.30 Uhr ein offenes Singen im Lippgarten (bei Regen im Papst-Johannes-Haus in der Michael Stuben). Bei guter Laune wollen die Mitglieder altbekannte Lieder anstimmen und mit Geschichten und Gedichten einen lustigen Nachmittag verbringen.

MERING

Katholischer Frauenbund bittet um Kuchenspenden

Der Katholische Frauenbund Mering und die Landfrauen übernehmen wieder den Verkauf von Kuchen und Kaffee beim Pfarrfest und bitten um Kuchenspenden. Abgabe ab 9 Uhr am Verkaufstand. Unter der Telefonnummer 08233/30207 können Unterstützer bis spätestens Samstag, 16. Juli, anrufen, falls der Kuchen bei ihnen abgeholt werden soll.

MERING

Drums-Alive-Stunden beim TV fallen aus

Wie der TV Mering mitteilt, entfallen die Stunden Drums-Alive für Erwachsene am Mittwoch, 13. Juli, von 9 bis 10 Uhr und Drums-Alive Bambini-Beats für Kinder am Freitag, 15. Juli, von 15 bis 16 Uhr entfallen wegen Krankheit der Übungsleiterin.

MERCHING

Hauptversammlung der TSV-Abteilung Gymnastik

Am Mittwoch, 13. Juli, findet um 20 Uhr im Sportheim die Jahreshauptversammlung der Abteilung Gymnastik des Merchinger TSV mit Neuwahlen der Abteilungsleitung statt. Alle Übungsleiter, Helfer und Mitglieder sind herzlich eingeladen.

RIED

Infotreffen der Freien Wähler

Die Freie Wähler Gemeinschaft Ried lädt alle Bürgerinnen und Bürger zu ihrem nächsten Infotreffen am Mittwoch, 13. Juli, ab 19.30 Uhr in die Gaststätte Rieder Hof in Ried ein. Es wird auch ein Gemeinderat anwesend sein, der für Fragen zur Verfügung steht.

Seppl oder doch Kasperl?

Theater Kulturinitiative Egling-Huaschof-Intakt inszeniert den „Räuber Hotzenplotz“



Die Kulturinitiative Egling-Huaschof-Intakt inszeniert den „Räuber Hotzenplotz“

Foto: Maria Wölmüller

Egling-Heinrichshofen In 55 Sprachen wurden die Erzählungen übersetzt, in einer Gesamtauflage über 50 Millionen Exemplaren veröffentlicht, als Hörspiele publiziert, verfilmt, als Oper arrangiert und auf den Puppenbühnen sind sie ohnehin daheim: die Geschichten vom Räuber Hotzenplotz gehören seit rund 45 Jahren zur Kinderliteratur. Ab Freitag, 15. Juli, zeigt sich der berühmte Unhold nun unter Regie von Maria Wölmüller auf der Bühne im Bergwirstadel Heinrichshofen.

Die Geschichte von der geraubten Kaffeemühle, die zudem beim Kurbeln das Lieblingslied der Großmutter (Gabi Wölmüller) abspielt, ruft Kasperl und Seppl (Magnus Knoller

und Valentin Schreiber) auf den Plan. Wachtmeister Dimpfelmose (Hans Schreiber) zeigt sich als pflichtbewusster, wenn auch nicht besonders einsatzfreudiger Ordnungshüter. Sie alle können nicht verhindern, dass der Räuber Hotzenplotz (Martin Wölmüller) zuerst die Kaffeemühle abstaubt, später auch noch Kasperl und Seppl in seine Höhle verschleppt und den Kasperl – oder ist es doch der Seppl? – an seinen Kumpan und Schnupftabaklieferanten, den großen und bösen Zauberer Petrosilius Zwackelmann (Fritz Kahnert) verschachert. Selbstverständlich geht die Geschichte, auch dank der magischen Mithilfe der guten Fee Amaryllis

(Jasmin Schreiegg) am Ende gut hinaus.

Schon zum zweiten Mal, nach „Der kleine Wassermann“ im Jahr 2011, haben sich heuer die Heinrichshofener Theaterspieler mit dem „Hotzenplotz“ für die Inszenierung einer Geschichte von Otfried Preußler entschieden. Neben diesen beiden Erzählungen verfasste der 1923 im nordböhmischen Reichenberg geborene Kinderbuchautor viele weitere Erzählungen und Romane, wie „Die kleine Hexe“, „Das kleine Gespenst“ und „Krabat“. Seine Geschichten haben die Kindheit von mittlerweile drei Generationen von Kindern, Eltern und Großeltern begleitet. Sie stehen

auch heute noch ganz oben auf der Liste der beliebtesten Kinderbücher. Für den seltsamen Namen des Räubers hat sich Preußler übrigens von der gleichnamigen schlesischen Stadt inspirieren lassen, die bis 1945 tatsächlich Hotzenplotz hieß und mit Osoblaha ins Tschechische übersetzt wurde.

Die Aufführungen finden statt von Freitag bis Sonntag, 15. bis 17. und 22. bis 24. Juli. Freitags beginnt die Vorstellung um 19 Uhr, samstags und sonntags jeweils um 16 Uhr. Gespielt wird im Bergwirstadel in Heinrichshofen. Kartenvorbestellung ist möglich unter der Telefonnummer 08206/1566 (täglich außer montags ab 18.00 Uhr).

Satte Trompetenklänge statt leise Flöten

Benefizkonzert Zur Lippgarten-Serenade hoffen die Musikfreunde und das Team der Ambulanten auf gutes Wetter

Mering Täglich sind die Pfleger der Meringer Sozialstation im Einsatz, um Alte und Kranke zu versorgen. Zugunsten der ambulanten Kranken- und Altenpflege als Trägerverein zeigt auch einmal im Jahr das Orchester der Musikfreunde Mering Einsatz. Die Musiker unter der Leitung von Wolfgang Raab laden am Samstag, 16. Juli, um 19 Uhr wieder zur Lippgarten-Serenade ein.

Die Organisatoren von der Ambulanten mit ihrem zweiten Vorsitzenden Karl-Heinz Brunner als Koordinator sind genauso zuversichtlich wie die Orchestermusiker selbst, dass das Konzert im Freien stattfinden kann. Bei schlechtem Wetter sperrt Pfarrer Thomas Schwarz in seiner Eigenschaft als erster Vorsitzender der Ambulanten aber auch gerne seine Kirche auf.

Das Abendprogramm ist passend für ein Konzert im Freien zusammengestellt. Bei der Auswahl der Musikstücke wurde besonders darauf geachtet, dass statt flüsternder

Flöten eher satte Trompetenklänge durch den Park schallen. Und so scheint es perfekt, dass die für dieses Konzert ausgewählte Solistin Trompete spielt. Julia Eulitz ist seit noch nicht allzu langer Zeit Mitglied im Orchester der Musikfreunde. Die gebürtige Würzburgerin kam beruflich als Mathematiklehrerin in den Augsburger Raum und lebt in Kissing. Ihre Liebe zur Trompete entdeckte sie mit elf Jahren. Julia Eulitz war bis 2013 Mitglied im Symphonischen Blasorchester Unterpleichfeld, nahm an Wertungsspielen teil und trat sogar beim World Music Contest in Kerkrade an.

Am Konzertabend wird sie bei Händels Ouvertüren-Suite für Trompete und Streicher und bei Haydns Konzert für Trompete und Orchester auf jeden Fall laut vernehmbar ihre Trompetensoli blasen. „Ob danach Smetanas Moldau-Geplätscher auch zum Publikum durchgedrungen ist, werden wir sehen“, scherzt Flötist Herbert Michl. Er ist einer der Musiker des fünf-

köpfigen Musikbeirats, der sich aus je einem Vertreter aller Instrumentengruppen zusammensetzt und über die Stücke berät. Bedrick Smetana ist einer der Komponisten, die zu Gehör kommen.

Begonnen wird mit Händel, dann folgt Bizet, Haydn und vor der Pause auch noch Tschairowskys Nußknackersuite. „Als roten Faden haben wir uns einen Querschnitt durch verschiedenen Nationen gesetzt“, erklärt Herbert Michl. Nach der Pause werden mit Ralph Vaughan Williams, Scott Joplin und Johann Strauss noch englische, amerikanische und österreichische Komponisten gespielt.

„Trotz Brexit und dem Ausscheiden der Engländer bei der EM haben wir uns dazu entschlossen, die English Folk Song Suite von R.V. Williams nicht zu streichen“, betont Herbert Michl mit nicht ganz ernst gemeintem Unterton.

Nach dem Ragtime Two-step von Scott Joplin könnte das Publikum rein theoretisch zu Johann Strauß'



Zwischen den Einsatzwagen der Pfleger, die täglich zu den Kunden der Sozialstation unterwegs sind, kündigen Karl-Heinz Brunner und Herbert Michl mit dem Plakat von Diplom-Designerin Regina Bangert den Einsatz des Orchesters der Musikfreunde an.

Foto: Heike John

„Rosen aus dem Süden“ im Lippgarten Walzer tanzen oder mit einer Polka am Ende hinausgaloppieren. Den abschließenden Polkatitel „Unter Donner und Blitz“ wollen am Konzertabend im Freien aber weder die Musiker noch die Veranstalter wörtlich genommen wissen. (jajo)

Benefizkonzert Der Kartenvorverkauf ist bei der ambulanten Kranken- und Altenpflege, Lechstraße 7, oder den Sponsoren: Marktapotheke, Münchener Straße 8, Spengler Optik-Uhren-Schmuck, Münchener Straße 30 oder der Raiffeisenbank Kissing-Mering, Münchener Straße 11